

25. Juni 1850.

N^o 144.

25. Czerwea 1850.

(1506) Konkurs = Kundmachung. (3)

Nro. 12510. Das hohe k. k. Finanzministerium hat mit dem Erlasse vom 31. Dezember v. J. 3. 19259 - 2005 den Personal- und Besoldungsstand der im Krakauer Bezirke an der ausländischen Grenze aufgestellten Zollämter in der aus dem beiliegenden Ausweise ersichtlichen Art definitiv festgesetzt. Zur stabilen Besetzung der darin bezeichneten Einnehmer- und Kontrollors-Posten mit den damit verbundenen Gehältern, dem Genusse der freien Wohnung oder in deren Ermanglung des Quartiergeldes im Betrage von zehn Prozent der Besoldung gegen die Verpflichtung zum Erlage einer Caution, welche im Betrage des einjährigen Gehaltes vor dem Dienstantritte im Baren oder mittelst einer die pragmatische Sicherheit gewährenden Realhypothek zu bestellen ist, wird der Konkurs bis 10. Juli d. J. eröffnet.

Die Bewerber um diese Dienstposten haben ihre Gesuche innerhalb der Konkursfrist im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Krakau einzubringen und über die zurückgelegten Studien, über die bisher geleisteten Dienste, über die vollkommene Kenntniß der

Zollmanipulation, über ihre Sprachkenntnisse, über ihre tadellose Sittlichkeit, so wie auch darüber sich auszuweisen, daß sie im Stande sind die erforderliche Caution vor Ablegung des Dienstes zu leisten. Auch haben die Bewerber anzugeben, welchen der zu besetzenden Posten sie zu erlangen wünschen oder ob sie um alle Posten ohne Unterschied konkurrieren, dann ob und in welchem Grade sie mit einem Finanzbeamten des Kronlandes, besonders der Krakauer Bezirks-Verwaltung oder ihrer Rechnungs-Abtheilung verwandt oder verschwägert sind.

Diejenigen Bewerber, welche bereits in Folge früherer Konkurse um die provisorische Verleihung eines oder des andern Dienstplatzes sich beworben haben, bedürfen nicht der Erneuerung ihrer bis zur stabilen Besetzung zurückgehaltenen Gesuche; sondern bloß der Erklärung, ob sie diese Gesuche bloß auf die darin genannten Posten beschränken oder nunmehr auch auf andere und welche oder aber alle ausdehnen.

Von der k. k. galiz. Cameral-Verwaltung.

Lemberg am 10. Mai 1850.

A u s w e i s

über den definitiven Personal- und Besoldungsstand der im Krakauer Bezirke an der ausländischen Grenze aufgestellten Zollämter.

Fortlaufende Zahl	Standort des Amtes	Kategorie und Klasse.	Verzollungs-Befugniß.	Personal- und Besoldungs-Stand.
1	Chelmek	Gefällshaupt-Amt V. Klasse	Kommerzial-Zollamt.	1 Einnehmer mit 600 fl. 1 Kontrollor mit 500 fl.
2	Węgrzec	Gefällshaupt-Amt IV. Klasse	detto	1 Einnehmer mit 700 fl. 1 Kontrollor mit 600 fl. 1 Assistent mit 300 fl.
3	Jeleni	Gefällsunter-Amt 1ter Klasse	Hilfszollamt.	1 Einnehmer mit 500 fl.
4	Jezor	detto 2ter Klasse	detto	1 Einnehmer mit 450 fl.
5	Lgota	detto 3ter Klasse	detto	1 Einnehmer mit 400 fl.
6	Modlnica	detto 1ter Klasse	detto	1 Einnehmer mit 500 fl.
7	Koćmyrzów	Gefällsunter-Amt 1ter Klasse	detto	1 Einnehmer mit 500 fl. 1 Kontrollor mit 400 fl.
8	Cło	detto	Hilfszollamt.	1 Einnehmer mit 500 fl.

Lemberg den 10. Mai 1850.

(1525) Konkurs = Verlautbarung. (1)

Nro. 5096. Zufolge Dekrets des hohen k. k. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 29ten Mai 1850. J. 2742JC. ist für das Absatz-Postamt in Tarnow ein zweiter Briefträger, jedoch nur in der Eigenschaft als Aushilfs-Briefträger, mit dem Jahreslohn von Zweihundert Gulden Con. Münze, dann dem Genusse der Dienst-Livree und der Verpflichtung zum Erlage der Kaution im Betrage des jährlichen Lohnes bewilligt worden.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, der zurückgelegten Schulen, der bisher geleisteten Dienste oder der sonstigen Beschäftigung, dann ihres Gesundheitszustandes bis letzten Juli d. J. im geeigneten Wege bei der galizischen Post-Direktion zu überreichen.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg am 20. Juni 1850.

(1520) Konkurs-Ausschreibung. (1)

Nro. 5087. Bei der Post-Direktion in Kaschau ist eine provisorische Akzessistenstelle mit dem Gehalte jährlicher 350 fl. C. M. gegen Erlag der Kaution im Betrage der Besoldung zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Dienstjahre und der Kenntniß der ungarischen oder einer slavischen Sprache, im Wege der vorgesetzten Behörde bis Ende Juni d. J. bei der k. k. Postdirektion in Kaschau einzubringen.

Von der k. k. galiz. Postdirektion.

Lemberg am 20. Juni 1850.

(1544) Konkurs-Kundmachung. (1)

Nro. 2491. Der Dienst des zweiten Amtschreibers bei der k. k. Salinen-Verwaltung in Hallstadt ist zu verleihen.

Mit diesem in der 12 Diätenklasse stehenden Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden: an jährlicher Besoldung 300 fl., an Emolumenten 4 Wiener Klafter hartes Brennholz à 2 fl., 8 fl. — 2 Wiener Klafter weiches Brennholz à 1 fl. 40 kr. — 3 fl. 20 kr., Quartier oder Quartiergeld von jährlichen 20 fl. und Salzgenuß nach dem System.

Die Erfordernisse für den Dienst sind: Korrekte geläufige Handschrift, Befähigung zum Registriren, dann Fertigkeit und erprobte Verlässlichkeit im Rechnen.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen 4 Wochen im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hieher einzureichen, und in selben sich über jede obiger Erfordernisse, so wie über Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen, und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit den Beamten des obigen Amtes, oder des Oberamtes verwandt oder verschwägert sind.

Vom k. k. Salinen-Oberamte.

Gmunden am 7. Juni 1850.

(1535) Kundmachung. (1)

Nro. 6586. Zur provisorischen Besetzung der bei dem Magistrate in Biecz erledigten Stelle eines Stadtkassiers, womit der Gehalt von jährlichen 210 fl. C. M. verbunden ist, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bittwerber haben bis 31ten Juli 1850 ihre gehörig belegten Gesuche bei dem gefertigten Kreisamte, und zwar, wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des Kreisamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen und sich über Folgendes auszuweisen:

- über das Alter, Geburtsort, Stand und Religion;
- über das Befähigungsdekret zum Stadtkassier;
- über die Kenntniß der deutschen und polnischen Sprache;
- über das untadelhafte moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übersprungen wird;
- haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Magistrats verwandt oder verschwägert sind.

Vom k. k. Kreisamte.

Jaslo am 13. Juni 1850.

(1536) Konkurs = Ausschreibung. (1)

Nro. 3656. Zur Besetzung der bei dem Czernowitzer Magistrate erledigten zweiten und dritten Kanzlisten-Stelle, mit welchen die Jahres-

Gehalte von 250 fl. C. M. verbunden sind, und zur Besetzung der zweiten provisorischen Polzei-Revisors-Stelle, mit welcher eine jährliche Remuneration von 300 fl. C. M. verbunden ist, wird der Konkurs bis 15. Juli 1850 ausgeschrieben.

Die Bewerber um einen oder den anderen Dienstposten haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie sich über ihr Alter, ihre Kenntnisse und Moralität auszuweisen haben, bei dem Czernowitzer Magistrat zu überreichen.

Czernowitz am 9. Juni 1850.

(1534) Rundmachung. (1)

Nro. 33125. Zur Wiederbesetzung der, an der Lemberger Musterhauptschule erledigten Stelle eines Zeichnungsgehülften, mit welcher ein Gehalt jährlicher 250 fl. C. M. aus dem Normalschulensfonde verbunden ist, wird die Konkursprüfung am 7. Oktober l. J. an der gedachten Lehranstalt selbst, dann an den Hauptschulen in Stanislawow, Czernowitz, Przemysl, Jaroslau, Tarnow, Bochnia und Wadowice abgehalten werden.

Bewerber um diese Stelle haben in ihren Gesuchen um deren Verleihung sich über Alter, Stand, Religion, Moralität, zurückgelegte Studien und Beschäftigung seit dem Austritte aus denselben, Kenntniß der polnischen und ruthenischen Sprache auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem oder dem andern Lehrer an der Lemberger Muster-Hauptschule verwandt oder verschwägert sind, und sich am bestimmten Tage zur Konkursprüfung einzufinden.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.

Lemberg am 18. Juni 1850.

(1531) Konkurs = Ausschreibung. (1)

Nro. 75 - V. P. Zur Besetzung der erledigten k. k. Postmeisters-Stelle in Mszana dolna, welche gegen Dienstvertrag verliehen werden wird und mit welcher eine Bestallung jährlicher 200 fl., ein Amtspauschale jährlicher 20 fl. C. M. und der Bezug der gesetzlichen Rittgelder gegen die Verpflichtung zum Erlage einer Kaution von 200 fl. C. M. im Baren, oder mittelst Sicherstellung auf Hypotheken und zur Haltung von wenigstens sechs diensttauglichen Pferden, eines ganz gedeckten 4spitzigen, eines halbgedeckten, und eines ordinären Wagens sammt allen sonstigen zur Ausübung des Postdienstes erforderlichen Requiriten verbunden ist, wird der Konkurs mit dem Bedeuten ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig dokumentirten Gesuche, unter Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Schulen, der bisherigen Beschäftigung und Moralität, dann des zur Besorgung des Postdienstes und zur Kautionleistung erforderlichen Vermögens längstens bis zum 31. Juli 1850 hieramts einzubringen haben.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg am 10. Juni 1850.

(1517) Konkurs = Ausschreibung. (2)

Nro. 1106. Bei der k. k. vereinigten Berg-Salinen- und Salzverschleiß-Administration, dann dem Distr. Berggerichte zu Wieliczka ist die Stelle des Administrators, zugleich Distr. Bergrichters (die Vereinigung der Letzteren mit der Administratorsstelle jedoch nur in so lange, bis die Justizorganisation in Galizien ins Leben getreten sein wird) erledigt.

Mit dieser Dienstesstelle ist verbunden: der Rang eines k. k. Sektionsrathes, ein Gehalt von 2500 fl. und ein Tafelgeld von 2000 fl. ein Deputat für 4 Pferde, bestehend in 104 Koresz Haser, und 200 Ztn. Heu in Natura jährlich, dann ein Naturalquartier im Schlosse.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diese Dienststelle der 6. Diäten-Klasse sind: mit vorzüglichem Erfolge zurückgelegte Bergwesens- und sonstige Fachstudien, vollständig erprobte höhere Administrationskenntnisse namentlich in jenen Zweigen, welche der Wiliczkaer Montan-Behörde zugewiesen sind, als: im Salinen- und Salzverschleißwesen, im Metall- und Steinkohlenbergbau und Domainen-Fache, endlich die Kenntniß der deutschen und polnischen oder einer damit verwandten slavischen Sprache.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre eigenhändig geschriebenen und gehörig dokumentirten Gesuche, in welchen sie auch ihre bisherige Dienstleistung und allfälligen Verdienste, ihr Lebens- und Dienstalter nachzuweisen und anzuführen haben, ob und in wie fern sie mit einem Beamten dieser Administrationsbehörde oder der unterstehenden Aemter verwandt oder verschwägert seien, längstens bis Mitte des Monats Juli l. J. bei diesem Ministerium zu überreichen.

Vom k. k. Ministerium für Landeskultur und Bergwesen.

Wien, den 31. Mai 1850.

(1501) Konkurs = Rundmachung. (3)

Nro. 7633. Bei dem Tarnower k. k. Landrechte ist eine Kanzlistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. C. M. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 500 fl. und 600 fl. C. M. erledigt, zu deren Besetzung ein vierwöchentlicher Konkurs von der letzten Einschaltung dieser Rundmachung in die Lemberger Zeitungsblätter gerechnet, hiemit ausgeschrieben wird.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie sich über Alter, Geburtsort, zurückgelegte Studien, bisher geleistete Dienste, Moralität und die Kenntniß der deutschen, lateinischen und polnischen Sprache auszuweisen und anzugeben haben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses k. k. Landrechtes verwandt oder verschwägert sind, in der obigen Zeitfrist, und zwar, wenn sie in einem öffentlichen Dienste stehen, mittelst ihres Vorstandes, sonst aber unmittelbar, bei diesem k. k. Landrechte zu überreichen.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Tarnow am 18. Juni 1850.

(1495) Ediktal = Vorladung. (2)

Nro. 7087. Nachstehende aus dem Dominikal-Bezirk Głobikowa illegal abwesende rekrutierungspflichtige Insassen, als:

Johann Luxer ex Haus-Nro. 57 und
Elias Orgel ——— 41,

werden aufgefordert, binnen 4 Wochen der Militärpflicht nachzukommen, als im Ubrigen dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge angesehen und als solche behandelt werden müssen.

Głobikowa am 9. Juni 1850.

(1502) Edikt. (2)

Nro. 3455. Vom k. k. Bukowinaer Stadt- und Landrechte als Real-Instanz wird den dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben des zu Dorohoi in der Moldau verstorbenen Jordaki Ralli mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gegeben:

Es seye Herr Alexander v. Wasylko im Grunde gerichtlichen Einantwortungsdekrets vom 11ten Dezember 1848 Z. 16080 nach seiner Gattin Maria v. Wasylko gebornen Rali in Folge hiergerichtlichen Beschlusses vom 25ten April 1849 Z. 3483 als Eigentümer eines 4ten Theils der Nachlaß-Realitäten sub Nro. Top. 455 und 373 in Czernowitz intabulirt und zur Wahrung der Rechte des abwesenden Jordaki Sr. Rechtsvertreter v. Prunkul zum Kurator ad actum bestellt worden.

Aus dem Rathe des k. k. Bukowinaer Stadt- und Landrechtes.
Czernowitz am 19. März 1850.

(1511) Einberufungs = Edikt. (3)

Nro. 188. Nachstehende berufene und auf den Assentplatz nicht erschienenene, als:

Fed Cybulas aus Wównia,
Pawlo Romanów
Józef Funiak aus Uhersko,
Petro Wodka
Iwan Bilyk aus Olexice,

werden hiemit vorgeladen, binnen 6 Wochen in ihre Heimath zurückzukehren, und sich der Assentirung zu unterziehen, widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Vom Dominikal-Amte Uhersko am 20ten Mai 1850.

(1496) Ediktal = Vorladung. (3)

Nro. 7088. Vom Dominio Brzeziny Tarnower Kreises, werden nachstehende ohne obrigkeitliche Bewilligung abwesende militärstellungspflichtige Individuen, und zwar:

Thomas Ogrodnik ex Haus-Nro. 125 und
der Israelit Chaim Nehemia ex Haus-Nro. 117,

deren gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht erhoben werden kann, mittelst gegenwärtiger Ediktal = Citation vorgeladen, binnen längstens 4 Wochen bei ihrer Geburtsobrigkeit zu erscheinen und ihrer Rekrutierungspflicht Genüge zu leisten als ansonsten gegen dieselben nach dem allerbh. Auswanderungs-Patente das Amt gehandelt würde.

Brzeziny am 17. Mai 1850.

(1505) Edikt. (3)

Nr. 6001. Vom Bucowinaer k. k. Stadt- und Landrechte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Juon Tranko vel Trankul, Bogdan Trankul und Sara Trankul, und für den Fall ihres Todes, deren dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gegeben: Es habe Gustav Beil wider Nicolaj Trankul, Maria Trankul, verehelichte Aryton Syn Juon, die liegende Masse des Gregor Trankul, Juon Tranko vel Trankul, Bogdan Trankul et Sara Trankul unbekanntem Wohnortes pto Zuerkennung des Eigenthums der Realität Nro. top. 280 und Intabulirung sub praes. 14. April 1850) Z. 6001 die Klage angebracht, worüber der Termin zur Einrede auf den 26. August 1850 Früh 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der mitbelangten Juon Tranko vel Trankul, Bogdan Trankul und Sara Trankul unbekannt ist, so hat dieses k. k. Stadt- und Landrecht zu ihrer Vertretung den Rechtsvertreter Herrn Cajetan Camil bestellt, mit welchem Vertreter und den übrigen Belangten sodann die angebrachte Rechtsache gerichtsunterordnungsmäßig verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden die obbenannten dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Geflagten erinnert, zu rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesen dem Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorchriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechtes.
Czernowitz den 25. April 1850.

(1470) Rundmachung. (3)

Nro. 15454. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß der Żolkiewer Gränzämmerer Alexander Starzewski am 24. Mai 1850 mit Tod abgegangen ist. Es werden demnach sämtliche Partheien aufgefordert, ihre Ansprüche, welche sie aus dem Dienstverhältnisse gegen den oberwähnten verstorbenen Gränzämmerer erheben könnten, binnen Jahr und Tag vom Tage der letzten Einschaltung dieser Rundmachung in den Zeitungsblättern gerechnet, bei diesem k. k. Landrechte um so sicherer anzumelden, als sonst nach Ablauf dieser Frist solche Forderungen nicht mehr aus der Dienstkaution befriedigt werden könnten.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg, am 4. Juni 1850.

(1827)

Kundmachung.

(2)

Nro. 4310. Bei der galizischen Post-Direktion befinden sich die in dem nachstehenden Verzeichnisse ausgewiesenen Sendungen in Aufbe-
wahrung, welche in Lemberg und Rzeszów aufgegeben, wegen nicht mög-
licher Bestellung aber dahin zurückgelangt und bis nun zu von den
Aufgabs-Parteien nicht reklamirt worden sind.

Sie von werden die Aufgeber und die sonstigen Parteien, welche
einen zugegründeten Anspruch auf diese Sendungen haben, mit der Auf-

forderung in die Kenntniß gesetzt, ihr dießfälliges Eigenthumsrecht bin-
nen 3 Monaten vom Tage dieser Kundmachung um so gewisser geltend
zu machen, als nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist das weitere gesetzli-
che Verfahren nach dem §. 31. der Fahrpostordnung vom 6. Juli 1838
eingeleitet werden wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg am 23. Mai 1850.

Verzeichniß

der in obiger Kundmachung erwähnten Fahrpostsendungen.

Post- Nro.	Mit welcher Fahrt zurückgelangt	Adresse	Bestimmungsort	Inhalt	Werth		Gewicht		Aushaftender			
					fl.	kr.	Pfund	Loth	Retourporto		Auslage	
									fl.	kr.	fl.	kr.
1	Krakau Lemberg ddto. 25ten Mai 1847	Polikarp	Dembica	BN.	5	—	—	—	—	11	—	22
2	Krakau Lemberg ddto. 4ten Juni 1848	Klambek	Grätz	Loose	90	—	—	—	2	26	—	—
3	Krakau Lemberg ddto. 21ten Juli 1848	Lohr	Wisłana	BN.	5	—	—	—	—	23	—	—
4	Czernowitz Lemberg ddto. 1ten Juli 1848	Carewicz	Sambor	GM.	1	20	—	—	—	—	—	—
5	Krakau Lemberg ddto. 31. August 1848	Schneiderhof	Frankfurt	Loose	60	—	—	—	2	12	—	—
6	Wien Lemberg ddto. 24. August 1848	detto	detto	detto	60	—	—	—	1	31	—	—
7	Wien Lemberg ddto. 20. August 1848	Dembicki	Wien	BN.	5	—	—	—	—	8	—	—
8	Wien Lemberg ddto. 30. Sept. 1848.	Prawecki	Wien	detto	55	—	—	—	—	16	—	—
9	Krakau Lemberg ddto. 3. Sept. 1848.	Zaige	Krakau	BN.	1	—	—	—	—	12	—	—
10	Krakau Lemberg ddto. 29. Oktober 1848	Schopik	Olbersdorf	detto	4	—	—	—	—	28	—	—
11	Krakau Lemberg ddto. 27. Nov. 1848	Redaktion der neuen Zeit	Olmütz	GM.	1	40	—	—	—	32	—	—
12	Wien Lemberg ddto. 13. Nov. 1848	Podgiasko	Nisko	BN.	5	—	—	—	—	—	—	—
13	Krakau Lemberg ddto. 14. Nov. 1848	Berezowicz	Tarnow	BN.	10	—	—	—	—	30	—	—
14	Krakau Lemberg ddto. 18. Nov. 1848	Feitel	Tarnow	Dib.	5	1	12	—	—	26	—	—
15	Wien Lemberg ddto. 7. Dezemb. 1848	Redaktion der Zeitschrift der Radikale	Wien	GM.	3	12	—	—	—	—	—	—
16	Wien Lemberg ddto. 22. Jänner 1849	Redaktion der Ostdeutschen Post	Wien	BN.	1	—	—	—	—	—	—	—
17	Krakau Lemberg ddto. 20. Jänner 1849	Redaktion der slavi. Zentral- Blätter	Prag	BN.	4	—	—	—	—	24	—	—
18	Wien Lemberg ddto. 18. Jänner 1849	Redaktion der Enauen-Dorfer- Blätter	Wien	GM.	1	40	—	—	—	32	—	—
19	Czernowitz Lemberg ddto. 30. Jänner 1849	Liebich	Skalic	BN.	15	—	—	—	—	3	—	—
20	Wien Lemberg ddto. 30. Jänner 1849	Straszeński	Rzeszow	Bücher	1	—	—	22	—	—	—	18
21	Wien Lemberg ddto. 27. Februar 1849	detto	detto	detto	1	—	—	21	—	—	—	16
22	Czernowitz Lemberg ddto. 19. Februar 1849	Zabilski	Mikolajow	Perlen	1	40	—	—	—	—	—	6

Post-Nro.	Mit welcher Fahrt zurückgelangt	Adresse	Bestimmungsort.	Inhalt	Werth		Gewicht		Aushaftender			
					fl.	fr.	Pf.	Loth	Retourporto		Auslagen	
									fl.	fr.	fl.	fr.
23	Krakau Lemberg ddto. 15. Febr. 1849.	Zieliński	Krakau	Div.	1	—	—	22	—	24	—	—
24	Krakau Lemberg ddto. 11. Febr. 1849.	Michalowski	Krakau	Div.	1	—	—	18	—	24	—	—
25	Krakau Lemberg ddto. 29. Jänner 1849.	Oesterreicher	Krakau	Div.	1	—	—	9	—	24	—	—
26	Krakau Lemberg ddto. 29. Jänner 1849.	Macjewski	Jaroslau	Div.	2	—	—	8	—	7	—	13
27	Krakau Lemberg ddto. 12. März 1849.	Oesterreicher	Krakau	Div.	1	—	—	8	—	25	—	—
28	Krakau Lemberg ddto. 16. Febr. 1849.	Michalowski	Krakau	Div.	1	—	—	20	—	24	—	—
29	Krakau Lemberg ddto. 16. Febr. 1849.	Jablonowski	Krakau	Div.	1	—	—	18	—	24	—	—
30	Krakau Lemberg ddto. 12. März 1849.	Oesterreicher	Krakau	Div.	1	—	—	8	—	20	—	—
31	Krakau Lemberg ddto. 12. März 1849.	Estreicher	Krakau	Div.	3	—	—	9	—	25	—	—
32	Wien Lemberg ddto. 23. Sept. 1848.	Rossner	Wien	Div.	—	—	—	12	—	—	—	—
33	Wien Lemberg ddto. 6. Febr. 1849.	Aredt	Wien	Div.	4	—	1	29	2	20	—	—
34	Krakau Lemberg ddto. 19. März 1849.	Grinnsfeld	Prag	Div.	20	—	1	3½	—	41	1	27
35	Wien Lemberg ddto. 22. Juni 1849.	Feliszczak	Oedenburg	BN.	2	—	—	—	—	9	—	—
36	Brody Lemberg ddto. 28. April 1849.	Mołodeski	Złoczow	D.	—	20	—	—	—	2	—	11
37	Krakau Lemberg ddto. 5. Febr. 1849.	Joseph Skole	Brünn	G. M.	2	—	—	—	—	—	—	—
38	Krakau Lemberg ddto. 28. April 1849.	Johann Szayna	Wien	G. M.	3	—	—	—	—	—	—	—
39	Krakau Lemberg ddto. 13. März 1849.	Michael Hadala	Baden	G. M.	8	—	—	—	—	9	—	23

Lemberg am 27. Mai 1850. — Von der k. k. galizischen Post-Direktion.

(1523) Lizitations-Ankündigung. (2)

Von Seite der Lemberger k. k. Befestigungs-Bau-Direktion wird anmit bekannt gegeben, daß wegen Sicherstellung der Einlieferung des, zu dem allerhöchst angeordneten Lemberger Citadellen-Baue erforderlichen Vorrathes von Schanzzeug und Requisiten in der hierortigen Fortifications-Bau-Rechnungskanzlei, Sirtuska Gasse Nro. 650. im 2ten Stock, am Sten Juli 1850 praecise um 10 Uhr Vormittags eine öffentliche Lizitations-Verhandlung wird abgehalten werden:

Die einzuliefernden Requiriten bestehen: in Krampen, Lettenhauen, Schaufeln, Hacken, Sägen, Brechstangen, Wasenmesser, Schut-, Wipp- und Steinfarren, verschiedenem Bindergeräthe, Sand- und Erddurchwurf-gittern, Erdstößeln und dergleichen mehr.

Jeder, der zu dieser Lizitation zugelassen werden will, muß sich mit den nöthigen ortsbürgerlichen Zeugnissen über seine Vermögens-Umstände und den guten Leumund ausweisen, so wie auch das vorgeschriebene Badium, welches in Zweihundert Fünfzig Gulden besteht, vor Beginn der Verhandlung erlegen.

Der Bestbieter, respective Mindestfordernde, bleibt Erster und hat das erlegte Badium auf 10 per Cent, der erst tandem Summe zu ergänzen, während dasselbe den Richtersthern gleich, nach beendeter Lizitation, gegen deren im Lizitationsprotokolle eigenhändig beizusetzende Unterschrift, rückersolgt wird.

Diese Kauzionen können in Baaren, in Staatspapieren nach dem börsemäßigen Kurse, oder in versicherten Realitäten und Bürgschaften

bestehen, doch müssen letztere vom k. k. Fiskalamte oder dessen Stellvertreter als echt und annehmbar erklärt werden.

Erwähnte Verhandlung geschieht mündlich, doch werden auch schriftliche Offerte angenommen, wenn sie während der Lizitation einlangen und mit dem bestimmten Badium versehen sind, auch müssen in selben die Anbote mit Ziffern und Buchstaben genau angegeben werden.

Ist ein schriftlicher Anboth dem mündlichen Bestbothe gleich, so wird letzterem ohne weiters zu verhandeln, der Vorzug gegeben.

Nachtrags-Anbote können nicht berücksichtigt werden. Das genaue Verzeichniß des Schanzzeuges und der Requiriten so wie sämtliche Lizitations-Bedingnisse können in der Befestigungs-Bau-Kanzlei breite Gasse Nro. 888 ¼ im 2ten Stocke in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Lemberg am 22ten Juni 1850.

(1515) Kundmachung. (3)

Nro. 1466. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird dem Inhaber der von der österreichischen Versorgungsanstalt für Carl Nahlik über 90 fl. C. M. z. J. 33692/1829, 10 fl. C. M. z. J. 33693 ex 1829, — 10 fl. C. M. z. J. 33694 ex 1829 und 10 fl. C. M. z. J. 33695 ex 1829 ausgestellten Einlags-Urkunden aufgetragen, solche binnen Jahresfrist so gewiß beizubringen, widrigens solche für nichtig gehalten, und die österreichische Versorgungsanstalt als Aussteller darauf Rede und Antwort zu geben nicht mehr verbunden sein wird.

Aus dem Rathe des Magistrats gerichtlicher Abtheilung.
Lemberg am 8. März 1850.

(1527) **Rundmachung.** (1)

Nro. 12746/1850. Vom Magistrat der k. Hauptstadt Lemberg wird im Nachhange der hieramtlichen Rundmachung vom 25. April 1850 zur Zahl 8036 bekannt gegeben: Auf Ansuchen wird mir Bezug auf die mit dem hierortigen Erlasse vom 25ten April 1850 Zahl 8036 bewilligte Feilbietung der dem Moses Schrenzel gehörigen Tabularfaktäten zur Befriedigung der durch Moses Steif erlegten Summe 1200 fl. C. M. s. N. G. folgende Abänderung der Lizitationsbedingungen bewilliget, und zwar:

a) Die Abänderung der ersten Lizitationsbedingungen dahin, daß die Realitätsantheile sub Nro. 331 St. abgetrennt und der 2te Stock der Realität 227 St. sammt dem Nußegenthume des dazu gehörigen Grundes ebenfalls abgetrennt, nemlich jedes für sich feilgeboten werden und zum Ausrufspreise der Realitätsantheile 331 St. der gerichtlich erhobene Schätzungswert von 3673 fl. 56 fr. und zum Ausrufspreise des 2. Stockes 227 St. sammt Nußegenthume des Grundes der Schätzungswert von 984 fl. 44 fr. C. M. festgesetzt werde.

b) Die Abänderung der 2. Lizitationsbedingung dahin, daß jeder Kauflustige gehalten sei 5% des Schätzungswertes somit rücksichtlich der Realitätsantheile 331 St. den Betrag 180 fl. 32 fr. C. M. und rücksichtlich der Realitätsantheile 227 St. den Betrag von 49 fl. 14 fr. C. M. als Vadium zu erlegen. Endlich

c) Wird die Bedingung beigesetzt, daß der Käufer verbunden sei, gegen Einrechnung in den angebotenen Kaufschilling die Forderungen jener hypothekierten Gläubiger zu übernehmen, welche vor der bedungenen oder gesetzlich vorgeschriebenen Zahlungszeit ihre Forderungen nicht annehmen wollten, und zwar in soweit, als diese Forderungen durch den angebotenen Kaufpreis gedeckt sind.

Lemberg, am 20. Juni 1850.

Obwieszczenie.

Nr. 12746/1850. Magistrat król. miasta Lwowa dodatkowo do tatejszego obwieszczenia z dnia 25. kwietnia 1850 do l. 8036 uwiadamia, iż na żądanie pozwala się odwołując się do publicznej pod dniem 25. kwietnia 1850 do l. 8036 dozwolonej sprzedaży własności tabularnych do Mojżesza Schrencla należących, w celu zaspokojenia sumy 1200 zr. m. k. przez Mojżesza Steifa wywalczonej na następujące odmiany warunków licytacyjnych, a mianowicie:

a) Warunek pierwszy licytacyjny zmienia się w ten sposób, że części realności pod l. 331 mias. oddzielnie i drugie piętro realności pod l. 227 mias. wraz z prawem użytku do tego należącego gruntu to samo oddzielnie, mianowicie każde dla siebie sprzedane będzie. Za cenę wywołania części realności pod l. 331 m. stanowi się wartość sądownie wyprowadzona 3673 zr. 56 kr. m. k., za cenę zaś wywołania 2go piętra realności pod l. 227 m. wraz z prawem użytku gruntu wartość sądownie wyprowadzona 984 zr. 44 kr. m. k.

b) Drugi warunek zmienia się w ten sposób: Każdy chęć kupienia mający obowiązany będzie 20 część cenę wywołania jako zakład w gotowiznie złożyć, a zatem względnie do części realności pod l. 331 m. sumę 180 zr. 32 kr. m. k. względnie zaś do części realności 227 m. sumę 49 zr. 14 kr. m. k.; nakoniec

c) dodaje się ten warunek, że kupiciel obowiązany jest pretenzje tych hypotekowanych wierzycieli po wrachowaniu takowych w ofiarowaną cenę kupna na siebie przyjmując, którzyby przed umówionym albo sądownie przepisany terminem wypłaty swych należności przyjąć nie chcieli o tyle jednak o ile te należności ofiarowaną ceną kupna pokryte są.

Lwów, dnia 20. czerwca 1850.

(1229) **Rundmachung.** (3)

Nro. 4438. Von Seiten des Magistrates der Kreisstadt Stanislawow als Realbehörde wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Befriedigung der durch den k. Fiskus Namens des Staatschazes gegen Marcell Kotowski erlegten Forderung pr. 1195 fl. 5 fr. C. M. sammt Nebengebühren die exekutive in einem einzigen Termine, das ist am 7. August 1850 abzuhaltende Lizitation der in Stanislawow liegenden mit den Cons. Nro. 196 und 197 ³/₄ bezeichneten auf den Betrag von 23673 fl. 2 fr. C. M. geschätzten Realitäten gewilliget worden ist, und diese Lizitation im obbesagten Termine in dem Stanislawer Magistrats-Gebäude wird abgehalten werden, bei welcher die Kauflustigen mit einem 10% perzentigen Angelde zu erscheinen haben.

Stanislawow am 9. Februar 1850.

(1467) **Rundmachung.** (3)

Nro. 6872 - 1850. Vom k. galizischen Merkantils- und Wechselgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Ansuchen des Kassiel Reitzes wider Gregor Piszklewicz zur Befriedigung der Wechselsumme pr. 2000 fl. C. M. s. N. G. die exekutive Feilbietung:

a) der Summe von 1214 fl. 45 fr. C. M. und 11 fl. 27 fr. C. M. sammt Zinsen, welche auf den Gütern Dabrowica sammt Zugehör Dom. 280. pag. 134. n. 19. on. und den Antheilen von Zrencezyce Dom. 227. p. 84 n. 13. on.

b) der Summe von 225 fl. und 16 fl. 30 fr. sammt Zinsen, welche auf den selben Gütern Dom. 280. p. 134. n. 20. on. endlich

c) der Summe von 2000 fl. C. M. sammt Zinsen, welche auf den Gütern Rybotyce, Posada rybotycka, Boryslawka, Kopisno und Trojca, Jamna, Lomna, Krayna und Humniki sammt der Hälfte Łodzinki Dom. 223. pag. 9. n. 52. on. für den Geflagten Hr. Gregor Piszklewicz intabulirt sind, in drei Terminen, nämlich: den 22. Juli, 12. August und 4. September 1850 jederzeit

um 3 Uhr Nachmitt 98 hiergerichts unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise dieser Summe wird der Nominalwerth derselben nemlich die Beträge von 1214 fl. 45 fr. C. M. und 11 fl. 27 fr., 225 fl. und 16 fl. 30 fr. C. M., dann 2000 fl. C. M. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist gehalten, den zehnten Theil dieser Ausrufspreise nemlich 139 fl. 18 fr. C. M. von der Summe 1214 fl. 45 fr. C. M. und 11 fl. 27 fr. C. M., 26 fl. 9 fr. C. M. von der Summe 225 fl. C. M. mit 16 fl. 30 fr. C. M. und 200 fl. C. M. von der Summe 2000 fl. C. M. als Angeld oder Vadium zu Händen der Lizitations-Kommission im Baaren zu erlegen.

3) Ist der Käufer verpflichtet, den angebotenen Kaufschilling mit Einrechnung des Angeldes an das gerichtliche Erlagsamt binnen 30 Tagen zu erlegen, widrigens auf seine Kosten und Gefahr die Wiederfeilbietung der gedachten Summen um was immer für einen Preis in einem einzigen Termine ausgeschrieben und abgehalten werden würde.

4) Der Meistbietende ist gehalten, die auf den verkauften Summen haftenden Schulden, insoweit sich der Meistboth erstrecken wird, zu übernehmen, wenn die Gläubiger ihr Geld vor der allenfalls vorangegangenen Aufkündigung nicht annehmen sollten.

5) Diese Summen werden einzeln, das ist nach den Satzposten veräußert, und sollten dieselben in dem ersten und zweiten Termine über, oder um den Ausrufspreis nicht veräußert werden, so werden solche in dem dritten Termine auch unter dem Ausrufspreise um jeden Anboth verkauft werden.

6) Sobald der Käufer den angebotenen Kaufschilling berichtigt haben wird, so wird demselben das Eigenthumsdekret dieser Summe ausgefolgt, und alle Tabularschulden werden außer den, nach der 4. Bedingung übernommenen, von denselben gelöst und auf den erlegten Kaufschilling übertragen werden.

7) Jedem Kauflustigen wird die Einsicht des Tabularauszuges dieser Summen in der gerichtlichen Registratur freigestellt.

8) Zugleich wird denjenigen Gläubigern, die mittelweife an die Gewähr dieser Summen gelangen sollten, und den Partheien und Gläubigern, denen dieser Lizitationsbescheid vor dem Termine aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, ein Kurator in der Person des H. Advokaten Madurowicz, mit Substituierung des Hr. Advokaten Dr. Landesberger bestellt, mit dem Dekrete versehen und dies mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht.

Lemberg am 31. Mai 1850.

Obwieszczenie.

Nr. 6872 ex 1850. Przez król. galic. Sąd handlowy i wekslowy niniejszem czyni się wiadomo, iż na prośbę Kassiel Reitzes w sprawie przeciw Grzegorzowi Piszklewiczowi na zaspokojenie sumy 2000 złr. m. k. z przynależnościami — następujące sumy do dłużnika należące, jakoto:

a) suma 1214 Złr. 45 kr. m. k. i 11 złr. 27 kr. m. k. z procentami na dobrach Dabrowica i Zrencezyce, tudzież

b) suma 225 złr. i 16 złr. 30 kr. m. k. z procentami na powyższych dobrach intabulowane, i

c) suma 2000 złr. z procentami na dobrach Rybotyce, Posada rybotycka, Boryslawka, Kopisno i Trojca, Jamna, Lomna krajna i Humniki, jako też i na połowie dóbr Łodzinki intabulowana — w tutejszym Sądzie w drodze egzekucji w trzech terminach, to jest 22. lipca, 12. sierpnia i 4. września 1850, każdego czasu o godzinie 3ciej popołudniu przez publiczną licytację pod następującymi warunkami sprzedane będą:

1) Za cenę wywołania bierze się wartość nominalna tych sum w kwotach 1214 złr. 45 kr., 11 złr. 27 kr., 225 złr., 16 złr. 30 kr. i 2000 złr. m. k.

2) Chęć kupienia mający obowiązany jest, dziesiątą część ceny wywołania powyższych sum, to jest: 139 złr. 18 kr., 26 złr. 9 kr. i 200 złr. m. k. jako zadatek (Vadium) do rąk komisji licytującej, w gotowiznie złożyć.

3) Kupiciel obowiązany jest cenę kupna, rachując do tego i zadatek — w przeciągu 30 dni do Depozytu sądowego złożyć — inaczej na jego koszt i niebezpieczeństwo nowa licytacja wypisze się i te Sumy za jakąbądź cenę sprzedane będą.

4) Kupiciel jest także obowiązany, długi na Sumach sprzedać się mających zabezpieczone w miarę ofiarowanej ceny na siebie przyjmując, gdyby wierzyciele takowych za poprzedzającym uwiadomieniem przyjąć nie chcieli.

5) Powyższe Sumy podług porządku sprzedawane będą, i gdyby w pierwszych dwóch terminach wyżej lub za cenę wywołania sprzedane byż nie mogły, w trzecim terminie ponizej i za jakiebądź ceny sprzedane będą.

6) Gdy kupiciel cenę kupna złoży, dekret własności na powyższe Sumy wydany mu będzie i długi na tych Sumach ciężące — oprócz tych, któreby na siebie przyjął — wymazane, i na cenę kupna przeniesione zostaną.

7) Każdemu chęć kupienia mającemu wolno jest ekstrakt tabularny wspomnianych Sum w sądowej registraturze przejrzeć.

8) O niniejszej licytacji uwiadamia się obie strony z tym dodatkiem, że wierzycielom, którzyby później za swojemi prawami do Tabuli weszli — jako też i tym, którymby niniejsza uchwała z jakiebądź przyczyny przed terminem doręczoną byż nie mogła — p. Adwokata Madurowicza z substytucją p. Adwokata Landesberger za kuratora postanawia się.

Lwów, dnia 31. maja 1850.

(1509) Uwidomienie. (3)

Nr. 1534. Dnia 25. czerwca b. r. i w dniach następujących będą w Brzozdowcach 20 wołów rasy węgierskiej, 12 koni rolniczych, meble, rekwiizyta rolnicze, jako to: kute wozy, pługi, brony, sanie i łańcuchy za gotową zapłatę przez publiczną licytację sprzedane, do czego mających chęć kupienia zaprasza się.

Chodorów dnia 19. czerwca 1850.

(1540) Lizitations-Rundmachung. (1)

Nro. 7156. Zur Verpachtung der Haliczzer städtischen Gründe und zwar: der Hutweiden Zarowie mit dem jährigen Pachtschilling von 1523 fl. jährlich, Bykow mit Szyja Bekowa und Malarka mit dem jährigen Pachtschillinge von 1015 fl. jährlich, Pastewnik mit dem Pachtschillinge 18 fl. 30 kr. und Średni Łęg mit dem Pachtschillinge von 21 fl. 30 kr. C. M.; dann der Jagdbarkeit mit dem Pachtschilling pr. 1 fl. C. M.; der wilden Fischerei mit dem Pachtschillinge von 32 fl. 10 kr., endlich des Weidezinses mit dem Pachtzins mit 4 fl. 3 kr. und zwar: der Gründe auf sechs und der Gefälle auf 3 nacheinander folgende Jahre vom 1ten November 1850 angefangen wird die Lizitation am 29. Juli 1850 in der Magistrats-Kanzlei zu Halicz abgehalten werden.

Zum Ausrufsprerje werden die obangefekten Pachtschillinge, wovon der zehnte Theil als Badium vor dem Lizitationsakte erlegt werden muß, angenommen werden.

Die Lizitationsbedingungen werden am Tage der Lizitation den Pachtlustigen bekannt gegeben werden.

Vom k. k. Kreisamte.

Stanislaw, den 14. Juni 1850.

(1411) E d i k t. (3)

Nro. 10934. Vom Magistrate gerichtlicher Abtheilung der k. Hauptstadt Lemberg wird den Erben des Adalbert Galuszkiewicz unbekanntem Aufenthalts bekannt gemacht, daß Johann Wilhelm Windeisen wegen Extabulirung der Summe von 117 fl. s. R. G. aus dem Lastenstande Nro. 352²/₄ gegen sie eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten worüber eine Tagsatzung auf den 8ten August 1850 um 9 Uhr Vormittags unter Strenge des §. 25. mit Beobachtung des §. 23. der G. D. bestimmt ist.

Da der Aufenthaltsort der belangten Erben des Adalbert Galuszkiewicz unbekannt ist, so hat das Gericht zur Vertretung und auf Gefahr und Kosten desselben den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Sekowski mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dr. Witwicki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und anher anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Lemberg am 17. Mai 1850.

(1456) E d i k t. (3)

Nro. 1405. Vom Magistrate der freien Handelsstadt Brody wird den dem Namen und dem Wohnorte nach unbekanntem Erben des verstorbenen Isaac Wieliczker und Majer Lifschütz hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der hierortigen Insassen Beer Segalle und Samuel Liebmann von hieraus auf Grundlage der Kaufkontrakte A. B. C. und D. gewilligt wurde, womit zuerst Juda Zabekruk und sodann die Wittsteller Beer Segalle und Samuel Liebmann für die Eigenthümer des erkauften bisher auf den Namen des Isaac Mendel Wieliczker und Majer Lifschütz einverleibten hier in Brody unter Tab. Nro. 849 liegenden Realitätsanteils intabulirt werden und ihnen in dieser Angelegenheit Leo Finkelstein mit Substitution des Ahron Gran zum Curator bestellt, wie auch demselben der dießfällige Tabularbescheid zu Handen des Curators Leo Finkelstein zugestellt worden sei.

Brody, am 17. April 1850.

(1494) Obwieszczenie. (3)

Nr. 9970. C. k. Sąd Szlachecki Lwowski nieobecnego i co do miejsca pobytu niewiadomego pana Konstantego Matczyńskiego niniejszem uwiadamia, że p. Aleksander Pragłowski jako ustanowiony kurator masy spadkowej s. p. Jana Pragłowskiego przeciw c. k. Prokuratorowi, w obronie administracyi dóbr Kameralnych stojącej — tudzież przeciw spadkobiercom s. p. Józefa Malisz, mianowicie: Henryce Malisz, Wilhelminie Malisz i małoletniemu Władysławowi Malisz przez matkę i opiekunkę Franciszkę Malisz — Konstantemu Matczyńskiemu i rzecznikowi Zminkowskiemu o przywrócenie czasu do wniesienia repliki w sprawie s. p. Jana Pragłowskiego przeciw c. k. Prokuratorowi o zapłacenie 35638 złr. 49 kr. w. w. z p. n. 15. lipca 1819 do l. 14071 wytoczonej pod dniem 6. kwietnia 1850 do liczby 9970 pozew wniósł i pomocy sądowej wezwał, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 28. sierpnia 1850 o godzinie 10. przed południem stanowi się.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanego P. Konstantego Matczyńskiego niewiadome jest, przeto ces. król. sąd szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. adwokata krajowego Bartmańskiego, zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Piwo-

kiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się przeto zapozwany niniejszem obwieszczeniem, aby w należytych czasie albo sam stanął, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał i sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikię z zaniebdania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Z Rady Ces. król. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 27. maja 1850.

(1486) Obwieszczenie. (3)

Nro. 35403. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski pana Bogdana Prokopowicza nieobecnego, i z miejsca pobytu niewiadomego niniejszem uwiadamia, że przez pp. Eugeniusza i Tytusa hr. Dzieduszyckich przeciw p. Teodozyi z Mielżyńskich hr. Dzieduszyckiej, imieniem własnem i opiekuneczem nieletnich Henryki i Maryanny, Amalii i Michała hr. Dzieduszyckich wyzwałpomnionemu nieobecnemu Bogdanowi Prokopowiczowi i innym o extabulację ze stanu biernego dóbr Szczyrzyce z przyległościami Podgorzany, Smykoń, Góra s. Jana, Pobrenzyn, Abrahamowice i Wielkowieśka, sum 6000 złp. i 3000 złp. z przynależnościami, pożyczkami dotyczącymi i podzastawnymi pod dniem 30. listopada 1849 do l. 35,403 pozew wniesiony został i pomocy sądowej wezwano, w skutek czego do obrony dzień 4. września 1850 o godzinie 10tej rano wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu wyzwałpomnionego współzapożwanego tutejszemu Sądowi niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd szlachecki postanawia na ich wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. Adwokata krajowego Czermaka, zastępcą zaś jego p. Adwokata krajowego Starzewskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanego niniejszem obwieszczeniem, aby w należytych czasie albo sam stanął, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał i Sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikię z zaniebdania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Z Rady Ces. Król. Sądu Szlacheckiego.

Lwów dnia 5. czerwca 1850.

(1532) Rundmachung. (1)

Nro. 4297. Von dem k. k. Lemberger Landrechte wird den Erben der Frau Maria Szmidowicz, als: Victoria Szmidowicz verehelichten Sosnowska, Thecla Checholska 2. Ehe Lipowiczowa, Johann und Anton Szmidowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über das unterm 13. Februar l. J. Zahl 4297 gestellte Ansuchen der Frau Witta Bernstein der k. Landtafel aufgetragen wurde, im Grunde des Urkb. 623 S. 35. eingetragenen Dekretes A) das dom. 153. p. 267. n. 18. einverleibte Verboth der Kontrahirung anderer Schulden als nur solcher, welche zur Befriedigung der Anton Gräflin Pawłowskischen einverleibten und nicht einverleibten Verlassenschaftslasten und Schulden nothwendig waren, welches Verboth in so lange fort zu bestehen hätte, bis nicht alle väterliche Schulden befriediget sein werden mit dem Bezugsposten dom. 153. p. 266. n. 7. haer. der Anmerkung der Verlassenschaftsabhandlung nach Ambros Grafen Pawłowski und dom. 153. p. 167. n. 8. haer. der Anmerkung der Verlassenschaftsabhandlung nach Carl Grafen Pawłowski, vom Lastenstande der Güter Huta Krzyształowa, Basznia und Reichau zu extabuliren.

Da der Wohnort der genannten Erben diesem k. k. Landrechte unbekannt ist, so wird zur Wahrung ihrer Rechte der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Witwicki, mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Smolka auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

Lemberg, am 11. Juni 1850.

(1326) Rundmachung. (1)

Nro. 28. Von dem k. k. Justiz-Amte der Reichs-Domäne Dobromil wird mittelst des gegenwärtigen Edictes bekannt gegeben:

Es habe Leib, Marko, Samuel und Simon Leiner Erben nach Eisig Leiner gegen die unbekanntem Erben des Israel Fink und überhaupt die unbekanntem Eigenthümer der in Tarnawa sub C. N. 60 gelegenen Realität, dann gegen Herrn Michael Wolanski die Klage wegen Zugestehung des Eigenthums-Rechtes und Uebergabe aller sub C. N. 60 zu Tarnawa gelegenen Gründe oder Zahlung der Summe pr. 400 fl. W. W. am 24ten April 1848 hiergerichts eingebracht und um richterliche Hilfe gebethen.

Es wird daher den unbekanntem Erben des Israel Fink, deren Namen und Aufenthaltsort unbekannt ist, auf deren Gefahr und Kosten S. Maier Frei zu Dobromil als Curator aufgestellt, zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den 25. September 1850 um 9 Uhr Vormittags in der hiergerichtlichen Amtskanzlei festgesetzt und dieselben erinnert, zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Vertreter die Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmbhaft zu machen, da sie sich im widrigen Falle die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Dobromil, am 24. Mai 1850.



GOLDBERGER'schen

k. k. a. priv. u. k. Preuß. concessionirten

Galvano = elektrischen Rheumatismus = Ketten

à Stück mit Gebrauch = Anweisung 2 fl. C. M.; stärkere gegen ältere verhärtete Uebel anzuwenden à 3 fl. und à 5 fl. C. M.; und einfache schwächste Sorte à 1 fl. C. M.,



sind nach wie vor in Lemberg nur einzig und allein bei **W. Willmann Stadt Nr. 233** so wie zur größeren Bequemlichkeit des auswärtigen P. T. Publikums in Tarnow beim Herrn Apotheker Michael Hawel, in Krakau bei Herrn Kaufmann Joseph Bartl, Biala bei Herrn Apotheker Reichart, in Czernowitz in der Handlung der Herren J. Schnürch's Söhne und in Saybusch (Zywiec) bei Herrn Johann Przybylski, Provisor in der Apotheke des Herrn Kloska bei Niemand anders jedoch in den benannten Städten stets echt und zu den festgestellten Fabrikspreisen vorrätzig.

Bei dem Umfange, daß sich diese von mir erfundenen und zuerst erzeugten sogenannten Goldberger'schen Ketten täglich immer mehr und mehr in allen Gegenden der Welt als ein Volks-Heilmittel in der schönsten Bedeutung des Wortes eingebürgert und den Tausenden, die von ihnen Hilfe hoffen, auch wirklich Linderung und Genesung bringen, ist eine besondere Empfehlung dieser Goldberger'schen Ketten fast gar nicht mehr nöthig, da deren kräftige Wirksamkeit ja doch in der Praxis seit Jahr und Tag vollkommen entschieden und rühmlichst bewährt ist. Ich will nur mit diesen Zeilen diejenigen, welche sich noch nicht selbst oder im Kreise ihrer Bekannten von der Heilkraft der Goldberger'schen Ketten zu überzeugen Gelegenheit hatten, auf den so eben in Druck erschienenen und in den oben verzeichneten Depôts der Goldberger'schen Ketten unentgeltlich vorrätzigem „Zweiten Jahresbericht über die Heilkraft und Wirksamkeit der Goldberger'schen Ketten,“ welcher mehr denn „Ein Tausend“ ämtlich beglaubigte Zeugnisse von hochachtbaren Personen über die große Kraft dieses Remediums aus allen Ländern Europa's enthält, verweisen und diese segensreichen Erfolge stattdessen Eigenlobes sprechen lassen. Außerdem hebe ich hervor, wie gerade auch die Herren Aerzte und Fachmänner, auf ihre desfallsigen wissenschaftlichen Forschungen gestützt, sich entschieden belobigend und günstig über diese nach den Grundsätzen der Wissenschaft construirten Goldberger'schen galvano-electrischen Ketten ausgesprochen haben, und lasse nachstehend einige dieser Attestate folgen:

Daß die galvano-electrischen Ketten des Herrn Goldberger sich in mancherlei schmerzhaften und krampfartigen Affektionen muskulöser und fibröser Gebilde, insbesondere in Neuralgien und Muskelkrämpfen rheumatischer Natur, Rheumatalgien der Wirbelsäule, auch der Extremitäten, ohne bereits entstandene Organisations-Ausartung oder Verwechslung etc., unter einer übrigens angemessenen Behandlung und einer den örtlichen Zuständen und ihren Graden entsprechenden Anwendungsweise (wohin bei längerem Gebrauch auch ein Wechsel der Ketten gehört) sich wirklich nützlich und heilkräftig zu erweisen vermögen, habe ich in verschiedenen hartnäckigen Fällen obiger Art bestätigt gefunden. In einigen dieser Fälle erfolgte auf die Anlegung dieser Ketten schon nach wenigen Tagen gänzlicher Nachlaß der rheumatischen Schmerzen und Spasma, in andern bedeutende Erleichterung. **Bonn, 14. Juni 1849.**

(L. S.)

Dr. Harless,
Königl. Preuß. Geheimer Rath und Professor an der Universität zu Bonn.

Nach genauer Prüfung der Goldberger'schen galvano-electrischen Rheumatismus-Kette und Vergleichung derselben mit mehreren ihr nachgemachten Apparaten, hat der Gefertigte gefunden, daß die Goldberger'sche Kette, vermöge ihrer richtigen, wissenschaftlich basirten Construction, jede dem Gefertigten bekannt gewordene Nachahmung derselben in ihrem heilsamen Einflusse auf den menschlichen Organismus, bei weitem übertrifft, und sich wesentlich zu ihrem Vortheile unterscheidet.

Wien, den 30. Mai 1849.

(L. S.)

Dr. Carl Sterz,

K. K. Primararzt des allgemeinen Krankenhauses zu Wien, ordentliches Mitglied der Wiener medicinischen Fakultät und der k. k. Gesellschaft der Aerzte in Wien.

Daß die Goldberger'schen galvano-electrischen Ketten gegen Rheumatismus und andere dergleichen Uebel den Vorzug vor anderen dergleichen Fabrikaten verdienen, auch sich als äußerst wirksam und heilbringend bewiesen haben, bescheinigt auf Verlangen

Leipzig den 5. Mai 1849.

Professor **Dr. Braun.**

Jede der von mir erzeugten echten Goldberger'schen Ketten ist in einem Kästchen wohlverpackt, das auf der Vorderseite meinen Namen: „**J. L. Goldberger,**“ und auf der Rückseite die beiden obenstehenden Wappen, den k. k. österreichischen Adler und den Goldberger'schen Fabrikstempel i. e. das Wappen der freien Bergstadt Tarnowitz in Golddruck trägt, auf welche Kennzeichen der Echtheit man sehr genau, um sich vor Betrug und Nachtheil zu schützen, achten wolle, da meine Ketten wie bekannt, bereits vielfach verfälscht und nachgebildet werden.

J. L. Goldberger in Berlin (Hauptversendungs-Comptoir: Spandauerstr. 72.) und Tarnowitz, im Oberschlesischen Bergbezirk.

Kaiserl. Königl. östr. privilegirte und Königl. preuß. concessionirte Fabrik von electro-magnetischer Apparaten.

Objawszy interesa trzech mas spadkowych, mianowicie po ó. p. Józefie Podlewskim i Chrzanowskich, a w szczególności po ó. p. Kajetanie Chrzanowskim, przyjąłem na siebie obowiązek zaspokojenia wszystkich długów, pochodzących z wexłów, skryptów lub kwitów, przez wspomnianych nieboszczyków wydanych. — A gdy w skutek tego przyjęcia starozakonnym do 100,000 złr. m. k. w przeciągu lat siedmiu wypłaciłem, zaspokoilem tym sposobem już zupełnie wszystkie a wszystkie długi, starozakonnym należące z pomienionych mas tak, że na dziś żaden wexel, skrypt lub kwitek ani mój ani też nadmienionych nieboszczyków, w ręku Izraelitów więcej znajdować się nie powinien. — Gdyby atoli ktokolwiek z starozakonnym jakowy dokument dłużny mój lub też odnoszący się do rzeczonych mas jeszcze posiadał, wzywa się niniejszem, azeby najdalej do roku od daty dzisiejszej, zgłosił się z mniemanym dokumentem do podpisanego, zamieszkałego w Chomiakówce murowanej w obwodzie Czortkowskim, po którego terminu upływie, żaden dokument dłużny, w ręku starozakonnym znajdować się mogący, przez podpisanego uwzględnionym więcej nie będzie.

Lwów dnia 15. czerwca 1850.

Waleryan Podlewski.

Dobra Chlibow z Tarasówką, w obwodzie Tarnopolskim, ćwierć mili od Grzymałowa, majace 1000 morgów pola, gorzelnie murowaną z aparatem Galla na 50 korey dziennego zacieru — młyn i propinacyjną intratę, są z wolnej ręki na lat kilka do wydzierzawienia. — Bliższa wiadomość u adwokata Rodakowskiego, obok apteki cesarskiej pod nrem 138, w mieście na 2. piętrze. (1481—3)

Wieś Berezowica w obwodzie Tarnopolskim na traktie między Zatościami a Zbarażem, jest do sprzedania. — Bliższą wiadomość udzieli właściciel mieszkający w miejscu. (1508—2)

So eben erschien, und ist bei

H. W. KALLENBACH in LEMBERG,
Rzyman & Kallenbach in Brody, **Pellar & Schally** in Rzeszow und **Joh. Rosenheim** in Sambor, so wie in allen Buchhandlungen der Monarchie zu haben:

Der

Geist in der Natur

von

H. C. Dersted.

Deutsch

von **R. L. Kannegießer.**

nebst einer biographischen Skizze von P. L. Müller und mit dem Portrait des Verfassers in Stahl gestochen.

8. Broch. Preis 1 Thlr. 10 Sgr. In eleg. englischen Einband 1 Thlr. 20 Sgr.

Dies höchst interessante Werk des berühmten Physikers, ist in leicht verständlicher Sprache abgefaßt und für das ganze gebildete Publikum berechnet.

Leipzig, Juni 1850.

Carl W. Vork. (1530)